Viertes Rapitel

Eine neue Belt

Verwundert fuhr Leonore in die Höhe, als sie am andern Morgen erwachte. Wo war sie nur? Wie kam sie in dies Zimmer und in dies Bett? Allmählich kehrte die Erinne= rung an die Ereignisse des verflossenen Tages in ihr zu= rück. Aber hatte sie denn so lange geschlasen? Die Sonne schien schon hoch am Himmel zu stehen. Wie spät konnte es nur sein, und warum hatte Ilse sie nicht geweckt?

Sie richtete sich im Bette auf. Auf dem Schreibtisch hatte fie gestern abend eine kleine Stutzuhr bemerkt. Richtig, da stand sie. Fast neun Uhr, war denn das möglich!

Sie fuhr mit beiden Füßen aus dem Bett. Ihre Rleider lagen sorgfältig vom Staub gereinigt auf dem Sessel neben ihrem Bett. Sie warf hastig die Unterkleider über und badete Gesicht und Urme in dem frischen Wasser, das auf dem Waschtisch stand.

Dann eilte sie zum Fenster und zog die Vorhänge auß= einander. Fast erschrocken fuhr sie zurück vor der Flut von Glanz und Farbe, die auf sie eindrang. Die Fenster deß Zimmerß gingen nicht in den großen Hof zwischen dem Vorder= und Hinterhauß hinauß, sondern auf den weiten